

CINEDOLCEVITA

September 2018 bis April 2019

Einmal mehr versuchen wir Ihnen, sehr geehrte Damen und Herren, ein individuell gestaltetes Angebot zu präsentieren. Wir zeigen aktuelle Filme, Reprisen, aber auch ein Klassiker aus der Cinémathèque suisse in Lausanne.

Kino und die Kinokasse befinden sich im Untergeschoss. Ein Lift ist vorhanden und das Kino ist rollstuhlgängig.

**stattkino Luzern, Bourbaki Panorama
Löwenplatz 11, Luzern**

Eintritt: Fr. 13.-

Reservierungen werden empfohlen:

041 410 30 60 (Combox)

oder info@stattkino.ch

www.stattkino.ch



cinedolcevita
seniorenkino luzern



Di, 18. September, 14.30 Uhr
Luzerner Premiere

OTEZ-MOI D'UN DOUTE

von Carine TARDIEU FRA 2017, 100', F/d

Der Film ist eine aussergewöhnliche Liebes- und Familienkomödie, die mit explosiver Komik die unterschiedlichsten Liebeskonstellationen ergründet. Neben zwei grossen Stars des französischsprachigen Kinos brillieren Darsteller wie André Wilms und Alice de Lencquesaing vor der umwerfend schönen Kulisse der Bretagne.

Im Oktober läuft ein Spezialprogramm zum Thema DAS HOHE ALTER in Zusammenarbeit mit der Abteilung Alter und Gesundheit Stadt Luzern und dem stattkino. Siehe Sonderprogramm.



Di, 6. November, 14.30 Uhr

VICTOR / VICTORIA

von Blake EDWARDS, mit Julie ANDREWS USA 1981, 132', E/d,f

Im Paris der frühen 1930er Jahre ist Victoria Grant als Opernsängerin arbeitslos. Beim Vorsingen in einem Nachtclub lernt sie den schwulen Chansonnier Carol Todd («Toddy») kennen, der kurz darauf gefeuert wird. Sie treffen sich in einem Restaurant wieder, wo der Versuch, mit Hilfe einer Kakerlake die Zeche zu prellen, einen etwas ungewöhnlichen Verlauf nimmt.

Der Film läuft anlässlich von PinkPanorama, lesbischswules Filmfestival Luzern (8. bis 11. November 2018): www.pinkpanorama.ch



Di, 20. November, 14.30 Uhr

MULHAPAR

von Paolo POLONI CH 2014, 90', OV/d,f

Mulhapar – ein Dorf in der weiten Ebene des Punjab in Pakistan. Ein Land, das in den Köpfen vieler Menschen, gespiesen von wiederholt negativen Pressemeldungen, mit Gewalt und Intoleranz in Verbindung gebracht wird. Der Film bewegt sich jenseits dieser dunklen Thesen und Vorurteile und taucht ein in das pralle Leben einer Gemeinschaft von Armen und Reichen, Muslimen und Christen, Jungen und Alten, Frauen und Männern.



Di, 4. Dezember, 14.30 Uhr

DAS MENSCHLEIN MATTHIAS

von Edmund HEUBERGER, mit Leopold BIBERTI, Röbi RAPP u.a. CH 1941, 86', Dialekt

Matthias der ueheliche Sohn einer Fabrikarbeiterin lebt als «Verdingbub» bei seiner herrischen Tante auf einem abgelegenen Gasthof. Was er dort kennenlernt sind Arbeit und Schläge. Nach einem Todesfall flieht der Junge zu seiner Mutter. Diese beschliesst, ihren Sohn nicht mehr zu verstecken.



Di, 18. Dezember, 14.30 Uhr

AN – VON KIRSCHBLÜTEN UND ROTEN BOHNEN

von Noemi KAWASE JAP/FRA/DE 2015, 109', Japanisch/d,f

Tokio, Zeit der Kirschblüte. Sentaro steht wie jeden Tag in seiner winzigen Bäckerei, als die betagte Tokue vorbeikommt. Sie möchte als Aushilfe arbeiten. Sentaro reagiert ablehnend – bis er Tokues traditionelle süsse Bohnenpaste probiert. Diese ist so unbeschreiblich gut, dass der Bäcker sofort alle Bedenken über Bord wirft und die Frau einstellt.



Di, 15. Januar 2019, 14.30 Uhr

JESUS, DU WEISST

von Ulrich SEIDL AUT 2003, 87', D

Ein Film als Beichtstuhl. Menschen gehen in die Kirche, Menschen sitzen alleine in der Kirchenbank, Menschen beten zu Jesus, der ihnen alles ist: Vater und Freund, Heiland und Retter, Wegweiser und Klagemauer, Redender, Schweigender, Liebender.



Di, 29. Januar 2019, 14.30 Uhr

OUR LITTLE SISTER

von Hirokazu KORE-EDA JAP 2015, 128', Japanisch/d

Hirokazu Kore-eda erzählt nach dem berührenden LIKE FATHER, LIKE SON erneut von einer Familie, in der die Beziehungslinien Brüche aufweisen. Die drei Schwestern Sachi, Yoshino und Chika leben zusammen in Kamakura. Sie reisen ans Begräbnis ihres Vaters, der die Familie vor 15 Jahren verlassen hatte, und lernen ihre 13-jährige Halbschwester Suzu kennen.



Di, 12. Februar 2019, 14.30 Uhr

ALFONSINA

von Christoph KÜHN CH/ARG 2014, 78', D/Spanisch/d,f

Alfonsina Storni (1892–1938) ist ein Mythos. Als sie vier ist, wandert ihre Familie vom Tessin nach Argentinien aus. Bereits als Jugendliche schreibt sie Gedichte und fühlt sich von anarchistischen Ideen angezogen. Später erobert Alfonsina die von Männern beherrschte Dichter-Domäne von Buenos Aires. Die Poetin, Avantgardistin, Journalistin und allein-erziehende Mutter kümmert sich nicht um Konventionen.



Di, 12. März 2019, 14.30 Uhr

HERR ZWILLING UND FRAU ZUCKERMANN

von Volker KOEPP

DE 1998, 127', D/Hebräisch/Jiddisch/Russisch/d

Frau Zuckermann ist Jüdin, neunzig und Optimistin. Herr Zwilling ist Jude, etwas jünger und von Geburt an Pessimist. Dazwischen Szenen eines zögernd wieder-erwachenden jüdischen Lebens in Czernowitz. Kinder, die lernen, was ihre Eltern längst vergessen: das Judentum. In einer Stadt, die noch immer dasteht wie ein östliches halbvergessenes Wien.



Di, 2. April 2019, 14.30 Uhr

LES PETITES COULEURS

von Patricia PLATTNER CH 2002, 97', F/d

Heimkommen. Abendbrot kochen. Sich streiten. Schläge einstecken. Eines Abends hat Christelle genug. Sie schlägt zurück, setzt sich ins Auto und fährt durch die Nacht. Im Gepäck hat sie «Belles Boucles», ihre ganze Hoffnung auf eine bessere Zukunft; eine Wundermaschine, die die Kapillartechnologie revolutionieren soll.